

38 Bergfellen

Der Briefetal-Bote erscheint
Dienstag, Donnerstag, Sonn-
abend und Sonntag. Der Be-
zugspreis beträgt monatlich
1,10 RM. zuzüglich Bestell-
gebühr. Die einzelne Nummer
kostet 10 Pf.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Ge-
schäftsstelle Birkenwerder
Bahnhofallee 5, angenommen.
Die amphoterpapene Millimeter-
zeile kostet 3 Rpf., die
dreifachpalt. Tertiarzeile, Milli-
meterzeile 25 Rpf.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen
Neuendorf, Borgsdorf,
Briese, Lehnitz, Stolpe



für Bergfelde, Schönfließ
Frohnau, Summt
und Umgegend

Bereinigert mit Bergfelder Zeitung, Lehnitzer Zeitung, Hohen Neuendorfer Zeitung

Nr. 39

Fernsprecher: Amt Birkenwerder 2005

Sonntag, den 8. März 1936

Postfachkonto: Berlin 864 13

35. Jahrg.

Der Führer vor dem Reichstag

Berlin, 7. März.
Der Reichstag ist zu heute mittag 12 Uhr zusammen-
berufen worden. Auf der Tagesordnung steht als einziger
Punkt die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsre-
gierung. Die Sitzung wird auf alle deutschen Sender über-
tragen.

Berlin, 7. März 1936.

In der heutigen Regierungserklärung vor dem deut-
schen Reichstag gab der Führer einen grundlegenden Ueber-
blick über die politische Lage Europas und die Auswirkungen
des Berwickler Vertrages. Der neue Pakt Frankreichs mit
der Sowjetunion ist direkt gegen Deutschland gerichtet und
bedeutet einen Bruch des Locarno-Vertrages durch Frank-
reich. Deutschland zieht die Konsequenzen und sagt sich
jenseits los vom Abenteuervertrag von Locarno. Es teilt dies
in einem Memorandum den Vertragspartnern mit und stellt
ihre Weisheit in der neutralen Abenteuervertrags wieder her.
Gleichzeitig macht Deutschland gegenüber Frankreich und Bel-
gien ein neues Angebot zur Sicherung des Friedens durch
Schaffung entmilitarisierten Zonen beiderseits der Grenzen
mit einem 25jährigen Nichtangriffspakt unter Garantie von
England und Italien. Das Reich ist auch bereit zum Abschluß
von Nichtangriffspakten mit den übrigen Nachbarstaaten
einschließlich Litauens. Es ist daran gedacht, die Vertrags-
systeme durch Luft-Pakte zu erweitern. — Nach Wieder-
erlangung der völligen territorialen Gleichberechtigung ist
Deutschland grundsätzlich bereit, in den Völkerverbund zurück-
zutreten.

Der Führer stellt an das deutsche Volk die Vertrauens-
frage über die Politik der letzten drei Jahre. Die Auflösung
des Reichstages erfolgt am 28. März 1936, Neuwahlen am
19. März 1936.

Gegenseitiges Vertrauen

Englische Wirtschaftsexperten in Berlin.

Berlin, 7. März.

Am 6. März besuchte der Vizepräsident der Internatio-
nalen Handelskammer, Lord Ribbaldale of Epsfield, mit
mehreren Vertretern des britischen Wirtschaftslebens die
Deutsche Gruppe der Internationalen Handelskammer. Lord
Ribbaldale, der frühere Sir Arthur Balfour, ist in der Inter-
nationalen Handelskammer ein unermüdlicher Vorkämpfer
für einen freieren Warenaustausch unter den Völkern und
für die Befestigung der vielen Handelsverträge.

Das Präsidium der Deutschen Gruppe der Internatio-
nalen Handelskammer veranstaltete zu Ehren der englischen
Gäste einen Empfang, an dem auch die Reichsminister Frei-
herr von Neurath und Reichsbankpräsident Dr. Schacht teil-
nahmen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht

führte in einer Ansprache aus, wie wichtig es sei, wenn füh-
rende Weltmächte aus den verschiedenen Ländern zur ver-
trauensvollen Aussprache zusammenkämen. Er habe den
dringenden Wunsch, daß die wirtschaftlichen Beziehungen der
Völker geordnet würden. Nur dadurch sei es möglich, den
Wohlfahrt der Nationen zu fördern. Er begrüße es, daß in der
Internationalen Handelskammer die Geschäftsleute der
Welt offen und in gegenseitigem Vertrauen zusammenarbeiten.
Die Internationale Handelskammer habe in der Ver-
gangenheit das große Verdienst gehabt, daß sie Freundschaft
und Vertrauen unter den Kaufleuten gefördert und aufrecht
erhalten habe. Er hoffe, daß das durch diese Zusammen-
arbeit entstandene Vertrauensverhältnis sich auch auf die
Zusammenarbeit der Völker ausdehnen möge. Er bat die
anwesenden Vertreter der Internationalen Handelskammer,
in diesem Geiste weiter zu arbeiten und nicht müde zu wer-
den. Dr. Schacht wies auch auf den 1937 in Berlin statt-
findenden Kongreß der Internationalen Handelskammer hin.
Deutschland freue sich, wenn zahlreiche ausländische Freunde
zum Besuch nach hier kämen.

Zulassungsfahrt der „E3 129“

Friedrichshagen, 7. März. Das neue Luftschiff „E3-
129“ unternahm am Donnerstag seine dritte Fahrt, die be-
sondere Zulassungsfahrt. Das Luftschiff stand wieder unter
der Führung von Dr. Edener. Die Zulassungsprüfung
wurde von den Mitgliedern der Prüfungsstelle für Luft-
fahrzeuge im Reichsluftfahrtministerium, an ihrer Spitze

Oberfliegermajor Breitkopf, abgenommen. An Bord befan-
den sich nach nahezu 100 Personen, darunter wieder sämt-
liche Luftschiffpiloten, Ingenieure und das ganze Personal.
Wiederum wurden alle technischen, meteorologischen und
physikalischen Versuche wie Steuerleistungen, Leistungen,
Wind- und Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen, ferner
auch die Neutronstrahlung der Landeplätze erneut durchge-
prüft.

Das Luftschiff ist nach etwa 3 1/2 stündiger Fahrt auf
dem Wertfelde glatt gelandet. Die Landung erfolgte
bei strömendem Regen. Es war ein phantastischer Anblick,
als das Luftschiff durch die Regenwolkenwand durchstieß
und wie ein Reibselgenst plötzlich über dem Wertfelde
erchien.

Kulturelle Kameradschaft

Der Stabschef beruft den Kulturkreis der SA.

Berlin, 7. März.

Aus der Erkenntnis heraus, daß nur in einer Zusam-
menfassung aller gestaltenden und schöpferischen Kräfte in-
nerhalb der SA, ihr Wirken auf einer gebundenen Mar-
schrichtung erfolgreich und über die SA hinaus fruchtbar wer-
den kann, hat der Stabschef des Führers mit Wirkung vom
19. Februar 1936 den Kulturkreis der SA geschaffen. Am
heutigen Sonnabend und am Sonntag findet die erste Ver-
einigung des SA-Kulturkreises zusammen mit den Presse-
und Kulturreferenten der Gruppen in Berlin statt.

In diese kulturelle und künstlerische Kameradschaft wur-
den berufen: Oberführer Franz Moraller, Berlin; Brigaden-
führer Josef Bedthold, München; Obertruppführer Ger-
hard Schumann, Stuttgart; Obertruppführer Herbert Böhm,
München; Obertruppführer Herbert Menzel, Tübingen;
Obertruppführer Lembeck, München; Standartenführer
Schaubinn, Berlin; Sturmtruppführer Götz Otto Stofregen,
Berlin; SA-Mann Dietrich Eber, München; Truppführer
Schlöderer, München; Heinrich Anacker, Berlin; Obertruppfüh-
rer Hans Duffner, Jügglingen (Breisgau); Obertruppfüh-
rer Dr. Hans Boltz, Berlin; Brigadeführer Giesler, Olden-
burg; Truppführer Hans Schlent, München; Obertruppfüh-
rer Helmuth Hansen, Berlin.

Englischer Protestschritt

Einspruch gegen die Bombardierung des Lazarets.

London, 7. März.

Wie verlautet, hat die britische Regierung ihren Vol-
ksführer in Rom, Sir Eric Drummond, angewiesen, bei der
italienischen Regierung gegen die Bombardierung der briti-
schen Sanitätsabteilung in Aesslingen Protest einzulegen.
Der Volksführer soll ferner um eine sofortige Unter-
suchung bitten und darauf bestehen, daß Anweisungen an die
italienischen Militärbehörden in Ostafrika erteilt werden, um
die Wiederholung derartiger Zwischenfälle für die Zukunft
zu vermeiden.

Der britische Protest stützt sich auf den Bericht des Ge-
landes in Addis Abeba. Das Telegramm des Leiters der
britischen Ambulanz belagte, daß die britische Ambulanz am
Mittwochmittag heftig mit Bomben belegt worden sei. Sie
habe sich zu dieser Zeit auf freiem Feld bei Koram minde-
stens zwei Meilen von den nächsten Truppen entfernt be-
funden. In der Mitte des Lagers liege eine Kottreuz-Flagge
von 40 Fuß im Quadrat ausgelegt gewesen. Außerdem
habe die Flagge des Roten Kreuzes auf dem Zelt und am
Flaggenmast geweht.

Wie aus dem telegraphischen Bericht weiter hervorgeht,
solle das Operationszelt, das Sterilisationszelt, ein Kran-
kenzelt und ein Kaffeehaus zerstört worden sein. Drei Pa-
tienten seien getötet, mehrere verwundet worden. Sinegen
habe das Personal der Kottreuz-Mission keinerlei Ver-
luste zu verzeichnen. Das Flugzeug habe in geringer Höhe
über dem Lager getroffen und neunmal hintereinander etwa
40 Bomben abgeworfen, von denen eine auf die auf dem
Boden liegende Flagge gefallen sei.

Wie Reuters berichtet, werde im englischen Auswärtigen
Amt dazu festgestellt, daß Ende Januar die italienische
Regierung davon unterrichtet worden sei, daß die britische
Mission von Dessie nach Koram gehen würde.

Dies sei, so fügt Reuters hinzu, von beträchtlicher Be-
deutung, da die tatsächliche Uebermittlung der Mitteilung an
die italienische Regierung über den Standpunkt der Mission
bei Koram erst am Donnerstag, nachdem der Bombenab-
wurf stattgefunden habe, erfolgt sei.

Bon gestern bis heute

Die Leiter der Planungsbehörden bei Kerrl.

Reichsminister Kerrl hatte die Reichsstatthalter und
Oberpräsidenten als Leiter der Landesplanungsbehörden zu
einer Sitzung in der Reichsstelle für Raumordnung zusam-
mengerufen, an der auch das Reichsinnen- und Reichsar-
beitsministerium teilnahmen. Besprochen wurden die Fra-
gen der Organisation der Reichs- und Landesplanung,
Reichsminister Kerrl wies eindringlich auf die Bedeutung
der neuen Aufgaben hin. Ueber die organisatorischen
Maßnahmen wurde völlige Uebereinstimmung erzielt.

Die ersten zehn Haushaltungsschulen des BDM.

Am 20. April 1936 werden zehn Haushaltungsschulen
des BDM eröffnet. Sie dienen als Grundlage für die
Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen,
Hortnerinnen, Haushaltspflegerinnen, Säuglingspflegerinnen,
Diätassistentinnen usw. Die Schulen liegen in den verschiede-
nsten Teilen des Reiches wie Spreewald, Rheinland,
Württemberg, Baden, Bayern, Sachsen und Westfalen und
unterstehen einheitlich dem Sozialen Amt der Reichsjugend-
führung. Sämtliche Anmeldungen, der gesamte Briefwech-
sel für alle Schulen, die Einziehung der Schul- und Ver-
pfligungsgelder und die Einberufung in die einzelnen Schu-
len erfolgen durch diese Stelle. Der Unterricht und die
Leitung sämtlicher Schulen liegt in Händen von staat-
lich geprüften Fachkräften, die aus der nationalsozialisti-
schen Jugendbewegung herausgewachsen sind und Gewähr
dafür bieten, daß nicht nur trodenes Fachwissen vermittelt
wird.

Die gemischte deutsch-litauische Kommission.

Die gemischte deutsch-litauische Kommission, die auf
Grund des Optionsabkommens strittige Fragen der Staats-
zugehörigkeit zu entscheiden hat, und die seit langem nicht
mehr zusammengetreten ist, hat nunmehr in dem Referenten
des litauischen Außenministeriums, Rantvila, einen einsti-
migen neuen Vorkandidaten erhalten. Es steht deshalb zu
erwarten, daß sie demnächst ihre Tätigkeit wieder aufneh-
men wird. Die Kommission hat u. a. auch die strittige An-
gelegenheit des früheren Landespräsidenten des Memel-
gebiets, Dr. Schreiber, des früheren Oberbürgermeisters von
Memel, Dr. Brindlinger, und anderer Memeländer zu be-
handeln, denen auf Grund der sogenannten Nachprüfung den
Optionsakten vom Gouverneur des Memelgebiets, Kur-
tastaus, die Staatszugehörigkeit abgeprochen wurde.

Massenverhaftungen in Warschau.

In Warschau wurde eine Gruppe der verbotenen na-
tionalistischen Organisation „Nationalrabattales Lager“ ver-
haftet. Den Festgenommenen wird vorgeworfen, daß sie für
die nächste Zeit eine Reihe von Terrorakten in Warschau
vorbereitet hätten. Bei den Hausdurchsuchungen seien in den
Wohnungen der Mitglieder Sprengmaterial und eine An-
zahl fertiger Bomben gefunden worden. Ingesamt wur-
den 60 Beteiligte verhaftet. Weiter sind im Zusammen-
hang mit den Studentenunruhen an der vorläufig geschlos-
senen Warschauer Universität 14 Studenten verhaftet wor-
den. An der Warschauer Technischen Hochschule kam es
ebenfalls zu Unruhen, bei denen Tränengas- und
Stinkbomben geworfen wurden. Nationalistische Studen-
tengruppen, die den Kampf gegen die Höhe der Universitäts-
gebühren führen, veruchten zu verhindern, daß neue Stu-
denten die fälligen Gebühren einzahlten.

Französische Kammerwahlen am 26. April und 3. Mai.

Der französische Ministerrat hat den Zeitpunkt der Kam-
merwahlen auf den 26. April und 3. Mai festgelegt. Außen-
minister Flandin erstattete ausführlichen Bericht über die
diplomatische Lage und legte seine Kollegen über das in
Genf eingeschlagene Vermittlungsverfahren zur Beendigung
des italienisch-abessinischen Streifens ins Bild. Die Mi-
nister haben die zur Wiederherstellung des Friedens im
Rahmen des Völkerverbundes ergriffene Maßnahme voll und
ganz gebilligt.

Entrückung in Amerika

Schärfste Verurteilung der kommunistischen Rundfunkhe-
schreibung.

Washington, 7. März.

Die Hebräer, die der Generalsekretär der kommunisti-
schen Partei der Vereinigten Staaten, Browder, über sämt-
liche Sender der Columbia Broadcasting Co. hielt, wird hier
scharf verurteilt. Man hält mit Ausdrücken der Empörung
nicht zurück, daß diese große amerikanische Rundfunkge-
sellschaft „den traurigen Mut“ haben konnte, sich dem kommu-
nistisch-jüdischen Druck zu beugen und diesem Hauptge-
gen die verfassungsmäßigen Einrichtungen der Vereinigten
Staaten durch seine Rundfunkansprache die Möglichkeit zu
verleihen, die politische Atmosphäre zu verschärfen.